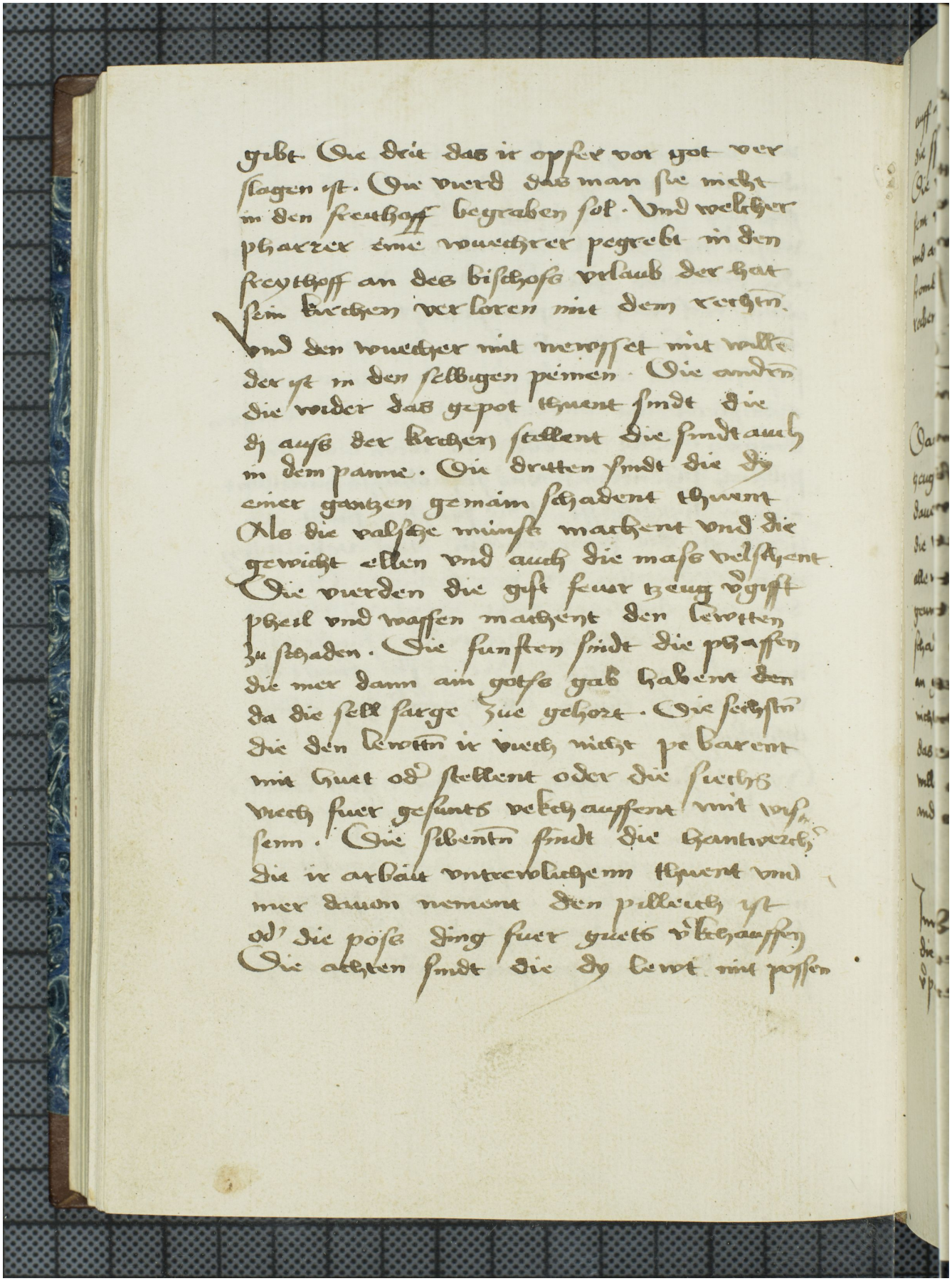
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gibt. Die drit das ir opfer vor got ver
slagen ist. Die vierd das man sie nicht
in den freithoff begraben sol. Vnd welcher
pharrer ein vurcherer pegrebt in den
freythoff an des bischofs velaub der hat
sein kirchen verloren mit dem rechten.
Vnd den vurcher mit meyssel mit valle
der ist in den selbigen peinen. Die andern
die wider das gepot thuent sindt die
dy aus der kirchen stellent die sindt auch
in dem panne. Die dritten sindt die dy
einer gantzen gemain schadent thuent
Als die valsche münse machent vnd die
gewicht ellen vnd auch die mass velschent
Die vierden die gift feur tzeug vgift
pheil vnd wassen machent den leuten
zu schaden. Die funften sindt die phaffen
die mer dann ain gotes gab habent den
da die selb sarge zue gehort. Die sechsten
die den leuten ir vrech nicht pezarent
mit hut od stellent oder die sichts
vrech fuer gesunts velchauffent vnt vrs
sem. Die sibenten sindt die thantrezch
die ir arbait vntrewlichem thuent vnd
mer dann nement den pillich ist
od die pose ding fuer guets vrchauffen
Die achten sindt die dy leut mit possen